

# DIVERSITY JOURNAL



Ausgabe 2025/1

Es geht um mehr als Integration.

## Vereinsarbeit im Fokus:

„Schach eröffnet neue Räume - Schach verbindet“





Schachveranstaltung in der Stadtbibliothek Magdeburg (siehe Seite 16)

## Inhalt

Seite 2.....	Editorial
Seite 3.....	Im Schachkeller des USC Magdeburg
Seite 7.....	Interview mit Martina Dannies und Thomas Bundrock
Seite 11.....	Regionale Schachgeschichte
Seite 13.....	Interview mit Miriam Schmidt
Seite 15.....	Veranstaltungsrückblick
Seite 17.....	Literaturhinweise
Seite 18.....	Impressum

## Editorial



Das IKOE-Projekt der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. hat seine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Verwaltungsorganisationen und freien Trägern in unserem Bundesland kontinuierlich fortgesetzt. Als „Fachstelle Interkulturelle Öffnung und Kompetenzentwicklung Sachsen-Anhalt“ sind wir seit Mitte 2023 vor allem auf den Themenfeldern Bildung, Verwaltung und Zivilgesellschaft aktiv. Insbesondere der Bereich Zivilgesellschaft ist eng mit den Fragen des Ehrenamtes und der ehrenamtlichen Strukturen verbunden.

Freiwilliges Engagement hält die Gesellschaft zusammen. Doch was verbirgt sich eigentlich dahinter, mit welchem persönlichen Aufwand sind Freiwillige etwa in Kulturinitiativen oder Sportvereinen im Einsatz – und warum würde unsere Gesellschaft ohne die vielen unermüdlichen Ehrenamtlichen vermutlich zusammenbrechen?

Auch die Abteilung Schach/GO des USC Magdeburg e.V. und die Kinderschachgruppe leben vom ehrenamtlichen Engagement und stehen im Mittelpunkt dieses Diversity Journals. Zu nennen sind neben den Trainerrinnen und Trainern auch viele Eltern, die ihren Nachwuchs bei langen Wettkampfreisen und den wöchentlichen Übungszeiten betreuen.

Das Leben und die Menschen sind nicht nur schwarz und weiß wie die Figuren, da gibt es nicht nur Gut und Böse und nicht nur heimisch und fremd. Was Schach bei den Trainingseinheiten und den Wettkämpfen auszeichnet, ist zunächst der völkerverbindende Charakter dieser Sportart, leider abseits der breiten Öffentlichkeit. Hauptanliegen unseres IKOE-Projekts ist es, Interkulturalität als gesamtgesellschaftlichen Mehrwert zu vermitteln. Schach kommt einem besonders eindrucks-

vollen und farbenfrohen Puzzleteil gleich, das ganz konkret zum Gelingen einer vielfältigen und toleranten Gesellschaft – und damit auch zur Zukunftsfähigkeit des Landes Sachsen-Anhalt – beiträgt.

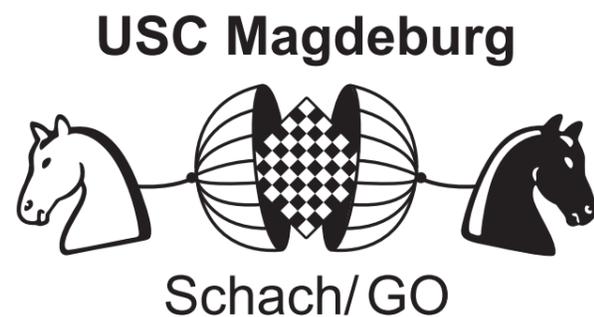
Beispielhaft fächern sich beim Schach und besonders in der vorgestellten Abteilung des USC Magdeburg die Dimensionen von Vielfalt auf, unter anderem ablesbar in Bezug auf die Herkunftsländer der Spielerinnen und Spieler und bei den Generationen. Und all diese verschiedenen Menschen sitzen sich an den Schachbrettern gegenüber und reichen sich die Hand.

Dr. Katja Michalak, IKOE-Projektleiterin



# Im Schachkeller des USC Magdeburg: Räumliche Enge schafft menschliche Nähe

Der Lichtschalter ist das Wichtigste. Dann ein paar steile Stufen hinab, scharf abbiegen in den schmalen Gang. Derweil fällt die Tür oben im Hausflur geräuschvoll ins Schloss. Zu den eigentlichen Vereinsräumen muss eine eiserne Pforte geöffnet werden, mit einem genauso groß erscheinenden Riegel, eine Klinke fehlt. Nun folgen in den Räumen dahinter Fußbodenfliesen, Backsteinmauerwerk, Holzparkett und Stützsäulen. Über den Köpfen hängen Deckengewölbe – und Tische, viele Tische. Schachbretter stehen darauf, genau ausgerichtet mit den dunklen und hellen Figuren. Der Schachkeller der Abteilung Schach/GO des USC Mag-



deburg trägt seinen Namen ohne Zweifel zu Recht. Er ist Teil eines ehemaligen Luftschutzraumes. Innerhalb von Mauerwinkeln zwängt sich ein Garderobenständer in die Ecke, auf Regalen steht eine Vielzahl von Siegerpokalen, und am nackten Mauerwerk ist mit einem Metallgelenk ein Fernsehbildschirm befestigt. Darauf erscheinen Teilnahmelisten, Spielstände und Ergebnisse. Aber die räumliche Enge schafft auch menschliche Nähe.

Hier nun findet das mittlerweile 25. „Kellerturnier“ des USC statt, die erste Auflage datiert in das Jahr 2014. Bevor nach der Mittagspause die ersten Figuren über die 64 Felder gezogen werden, hat sich die Leitung zum Turnier-Jubiläum eine besondere Überraschung ausgedacht: Geehrt und verabschiedet wird der 76-jährige Rudolf Herfurth, langjähriger Organisator der Kellerturniere, der die Wettbewerbe als Kameramann und in Schriftform dokumentiert hat. „Rudi“, wie er nur genannt wird, bekommt als begleitende gute Seele einen Pokal und einen Gutschein.





Training der Kinderschachgruppe des USC

Manch Anekdote macht die Runde, aber dann geht es an die Tische. Gespielt werden je fünf Runden nach Schweizer System mit Blitzschach (fünf Minuten je Partie) und Schnellschach (15 Minuten). Die Kellerturnie-

re sind zumeist auch international mit Teilnehmenden etwa aus den USA und Afrika – und diesmal sind Spieler aus Kroatien und Syrien dabei. Die jüngsten Spieler sind elf Jahre alt.

Wettkampf/ Turnier						Datum		
Bedenkzeit		Partie	Runde	Brett	Ergebnis			
Farbe	Namen der Spieler		ELO	DWZ	Namen der Vereine			
Weiß								
Schwarz								
Zug	Weiß	Schwarz	Zug	Weiß	Schwarz	Zug	Weiß	Schwarz
1			21			41		
2			22			42		
3			23			43		
4			24			44		
5			25			45		
6			26					
7			27					
8			28					
9			29					
10			30					
11			31					
12			32					
13			33					
14			34					
15			35					
16			36					
17			37					
18			38					
19			39					
20			40					

- B Bauer
- K König
- D Dame
- T Turm
- L Läufer
- S Springer
- + Schach
- # Matt
- 0-0 kleine Rochade
- 0-0-0 große Rochade
- x schlägt

Mit Beginn der Begegnungen herrscht augenblicklich Stille, unterbrochen lediglich von Räuspern, Flüstern, und wenn die Tasten von den Spielern nach einem Zug heruntergedrückt werden. Dieses leichte Klacken kommt von den Schachuhren; und wenn sie es könnten, würden die Uhren für das Geräusch um Entschuldigung bitten. Mobiltelefone klingeln hier selbstverständlich nicht, ebenso tabu sind Gespräche der Kontrahenten untereinander.

Auf dem Schachbrett oder im Weltgeschehen erbitterte Gegner, Sieg oder Niederlage – dazu können die Trainer auch ganz eigene Geschichten erzählen. Etwa als einige Wochen nach Beginn des russischen Einmarschs in die Ukraine Anfang 2022 ein russischer und ein ukrainischer Student den Schachkeller besuchten, gegen-

einander spielten und sich nicht von Feindbildern leiten ließen. Und wenn einer der zwei bei Turnieren oder anderen Wettkämpfen verlor, wurde er von dem anderen getröstet. Beide sind nach Beendigung ihres Studiums nicht mehr in den Schachkeller gekommen; niemand weiß, was aus ihnen geworden ist.

Dass Schach keine Grenzen kennt, ist eben nicht nur ein geflügeltes Wort. Solcherart Erinnerungen wurden aber nur in der Pause ausgetauscht. Nach Beendigung aller Spiele erhielten die Gewinner Auszeichnungen, geehrt wurden so zum Beispiel der Gesamt-Sieger, der beste Jugendspieler und der beste Neueinsteiger. Es war reiner Zufall, dass sich ausgerechnet zum 25. Turnier nur männliche Teilnehmer eingefunden hatten.

**Wo finden Sie die Abteilung Schach/GO des USC Magdeburg e.V.?**

**Ansprechpersonen:**

Erwachsene & Jugend: Thomas Bundrock  
 Kinder & Schulschach: Martina Dannies

**Trainingsstätte:**

USC-Schachkeller  
 Johannes-Kirsch-Straße 15  
 39106 Magdeburg

**Internet:**

<https://neu.usc-magdeburg.de/sportarten/freizeit-erholungssport/schach-go/>  
 E-Mail: [usc-schach@gmx.org](mailto:usc-schach@gmx.org), [magdeburg@gmx.net](mailto:magdeburg@gmx.net)



# Schach verbindet beim USC Menschen vieler Völker miteinander

Zur Abteilung Schach/GO des USC Magdeburg e.V. gehört auch die Kindergruppe, in der Mädchen und Jungen aus verschiedenen Nationalitäten trainieren und gemeinsam zu Wettkämpfen fahren. Über die Entwicklung, die Herausforderungen und die integrative Kraft des Schachsports in Magdeburg sprachen wir mit Trainerin Martina Dannies sowie dem Trainer und Abteilungsleiter Thomas Bundrock.

Ein Interview von Karsten Wiedener

**DJ: Seit wann sind Sie im Verein für die Kinderschachgruppe ehrenamtlich tätig – und können Sie einschätzen, wie viele Kinder Sie bisher betreut haben?**

**Martina Dannies:** Seit mehr als 15 Jahren kümmere ich mich beim USC um die Kinderschachgruppe. Eigentlich wollte ich mit dem aktiven Schach aufhören – doch Thomas Bundrock, der mich von Wettkämpfen her kannte, hat mich überredet, die Kinder zu betreuen. Wie viele Kinder ich bisher trainiert habe, lässt sich nur schwer sagen. Es sind jährlich bis zu drei Gruppen mit jeweils zehn bis zwölf Kindern.

**Thomas Bundrock:** Ich stamme aus Potsdam und bin 1977 zum Studium des Chemieanlagenbaus nach Magdeburg gekommen. Ein Jahr später habe ich mich der Sektion Schach der damaligen Hochschulsportgemeinschaft (HSG) Technische Hochschule Magdeburg (TH) angeschlossen. Bei der HSG betreute ich die Kinderschachgruppe ab 1979 und jetzt beim USC. Pro Jahrgang sind es vielleicht zwischen 25 und 30 Mädchen und Jungen.

**Sie sind ja nicht nur bei den Übungszeiten im Schachkeller, sondern begleiten die Kinder auch bei Wettkämpfen. Wie weit müssen Sie mitunter fahren?**

**Martina Dannies:** Außer in den Ferien sind wir an jedem Wochenende unterwegs. Da finden Mannschafts-

turniere, Einzelturniere statt... Es geht vor allem quer durch Norddeutschland und bis nach Berlin – eigentlich sind wir fast bundesweit unterwegs, drei bis vier Tage jeweils. Untergebracht sind wir in Jugendherbergen, Ferienhäusern, manchmal auch in einem Hotel. Das bezahlen die Eltern, bei deutschen Meisterschaften gibt es eine Förderung.

**Wenn Sie es überschlagen würden: Wie viel Zeit wenden Sie für die Schachgruppe in der Woche auf?**

**Martina Dannies:** Es kommen mitunter über 20 Stunden im Training (Einzel- und Gruppentraining) und seine Vorbereitung und bei der Wettkampfbegleitung als reines Ehrenamt zusammen.



**Thomas Bundrock:** ... bei mir sind es weniger Stunden. Ich spiele selbst in einer Erwachsenen-Mannschaft alle zwei Wochen.

**Wie viele Nationalitäten sind in der Kinderschachgruppe vertreten?**

**Martina Dannies:** Fünf bis sechs, würde ich sagen. Aber das schwankt sehr. Herkunftsländer befinden sich zum Beispiel in Osteuropa und Asien.

**Thomas Bundrock:** Beim Thema Vielfalt geht es auch um die Generationen. Schach kann jeder Mensch schon mit mindestens sechs Jahren spielen und mit acht Jahren an Wettkämpfen teilnehmen – und im Alter von 90 Jahren wäre noch nicht Schluss, es gibt ja keine körperlichen Voraussetzungen, Schach ist ein Denksport.

**Wie begegnen Kinder aus der Schachgruppe Gleichaltrigen, die zum ersten Mal zu den Übungszeiten oder zum Probetraining kommen?**

**Martina Dannies:** Das läuft alles ganz entspannt ab. Wir mischen innerhalb der Übungsgruppe die Teilnehmer. Um nicht gleich ein hohes Leistungsgefälle deutlich werden zu lassen, wird den neuen Kindern manchmal eingeräumt, dass ihre schon länger aktiven Gegner mit einem Handicap spielen – so dass diese als Nachteil

zum Beispiel eine wichtige Figur weniger haben. Unseren Nachwuchs gewinnen wir überwiegend aus den Schulschach-Gemeinschaften. Wir haben zum Beispiel eine Kooperation mit der Dreisprachigen Internationalen Grundschule hier in Magdeburg.

**Auch wenn Schach „nur“ ein Spiel ist, im Verein mit Wettkampfcharakter – Ziel ist es dennoch, den Gegner zu besiegen, es heißt auch, zu „schlagen“. Warum bringt Schach dennoch die Kinder zusammen?**

**Martina Dannies:** Die Kinder schlagen nicht den Gegner, nur die Figur. Sie setzen den König und damit ihr Gegenüber matt. Und die Spieler verstehen sich trotzdem als Kameraden. Es spielen auch Kinder miteinander, deren Völker sich als Feinde gegenüberstehen! Schach hat viel mit Methodik, logischem Denken und Übung zu tun. Das ist eine wichtige verbindende Basis.

**Thomas Bundrock:** Selbstverständlich wird jemand besiegt, aber beide Parteien gewinnen. Auch der Verlierer gewinnt zum Beispiel neue Erkenntnisse und Erfahrungen.

**Es sind Kinder dabei, die noch nicht lange in Deutschland leben und erst die Sprache erlernen. Wie läuft die Verständigung mit ihnen?**

**Thomas Bundrock:** Ich habe bisher ganz wenige Kinder

und Jugendliche zum Beispiel aus Syrien betreut, die zunächst überhaupt kein Deutsch konnten. Mit einem Jungen haben wir uns in Englisch verständigt, weil der Vater Englisch-Lehrer war. Schon nach drei Monaten konnten wir in Deutsch kommunizieren. Aber bei Kindern überschätzen wir generell die Bedeutung der sprachlichen Kommunikation, beim Schach ohnehin. Die Verständigung ist auch über Handzeichen möglich, die Schach-Regeln sind gleich. Außerdem wollen die Mädchen und Jungen gleich im Kindergarten und in der Grundschule von sich aus Deutsch lernen. Als beispielsweise ukrainische Kinder kamen, waren nach zwei bis drei Wochen alle sprachlichen Hürden gefallen. Bei Erwachsenen sind die Sprachbarrieren höher, sie bestehen dann eher zu den Eltern der Kinder, die zu uns kommen.

#### **Wie hat sich die „Schachlandschaft“ in Magdeburg seit 1990 verändert?**

**Thomas Bundrock:** Bereits 1990 war eine gemeinsame Jugend-Kommission der Schachverbände der DDR und der BRD gegründet worden, in Osterburg in der Altmark trafen wir uns 1991 zu einem „Kommissionswochenende“. Dabei ging es vor allem darum, die unterschiedlichen Spielsysteme zusammenzuführen. Darüber hinaus wurde vereinbart, die ersten gesamtdeutschen Jugend-Einzelmeisterschaften 1991 im Osten Deutschlands auszurichten. Sie fanden dann unter meiner Leitung in Magdeburg in den damaligen Räumen der Volkshochschule statt.

Vor 1990 bestanden bereits verschiedene Schachvereine in Magdeburg, als Betriebssportgemeinschaften – kurz BSG. Sie hießen zum Beispiel Aufbau Börde, Motor Südost, Post und Medizin. Sie wurden überwiegend 1990 aufgelöst und überwiegend neu gegründet. Eine Besonderheit stellt heute der 2009 ins Leben gerufene Schachzweig Magdeburg e.V. dar. Von den 901 Mitgliedern sind 90 Prozent Kinder und Jugendliche. Er ist inzwischen der größte Schachverein Deutschlands.

**Martina Dannies:** Magdeburg gilt insgeheim als Schach-Hauptstadt Deutschlands, vor allem gemessen an den Aktivitäten. Daran hat der USC einen großen

Anteil. Zum Beispiel fanden Ende 2023 in Magdeburg die deutschen Vereinsmeisterschaften mit Wettkämpfen im Maritim-Hotel und in der Johanniskirche statt, weitestgehend durch die Landesschachjugend organisiert – für Mädchen und Jungen und von den Altersklassen U10 bis U20. Außerdem gab es in Magdeburg 2019 das internationale „ChessMates“-Jugendturnier im beeindruckenden Kaiser-Otto-Saal des kulturhistorischen Museums. Und erst im November 2024 konnten wir in Magdeburg den Deutschen Schulschach-Kongress begrüßen; ich habe im Rahmen des Kongresses eine Stadtführung zur Geschichte des Schachs in der Domstadt geleitet. Viele Teilnehmende waren überrascht, dass man an so vielen Standorten in Magdeburg Schach spielen kann.

#### **Wer unterstützt den Verein?**

**Thomas Bundrock:** Wir finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge, in Einzelfällen helfen uns Sponsoren und Einzelspenden bei Veranstaltungen. Der Landesschachverband kooperiert unter anderem bei Wettkämpfen häufig mit der Jugendherberge, dem Hotel Maritim und der katholischen Kathedralpfarre St. Sebastian.

**Martina Dannies:** Wir werden von drei Studenten als Nachwuchstrainer unterstützt. Außerdem werden wir von einem lettischen Schachmeister unterstützt, der Online-Training anbietet und in unserer 1. Männermannschaft spielt. Darüber hinaus wurden wir 2025 vom Landessportbund zum Leistungstützpunkt ernannt, mit dem Titel ist auch eine kleine Förderung verbunden.

#### **Wie schätzen Sie den Stellenwert und das Ansehen des Schachsports in Magdeburg ein?**

**Martina Dannies:** Unser Ansehen ist durchaus hoch, und wir erfahren viel Anerkennung in breiten Kreisen der Bevölkerung. Allerdings sagen auch manche Eltern, ihre Kinder sollten doch lieber zu einem Fußballverein gehen anstatt zum Schach.

**Thomas Bundrock:** ...und für manche Eltern gilt Schach als elitär. Ja, finanziell sind beispielsweise Profifußballer viel bessergestellt. Außerdem ist Schach zeitauf-

wendiger: Wettkämpfe dauern mitunter vier bis sechs Stunden, ein Fußballspiel ist in zwei Stunden einschließlich der Zeit unter der Dusche beendet. Auch erfordert der Schachsport mehr individuelles Training. Um beim Fußball als Vergleich zu bleiben: Der Unterhaltungswert für das Publikum beim Schach ist viel geringer, während Fußball regelmäßig an den Wochenenden von einer breiten Öffentlichkeit erlebt werden kann.

#### **Was wäre an zusätzlicher Unterstützung wünschenswert?**

**Martina Dannies:** Ich würde mir eine höhere Anzahl von Sponsoren wünschen und eine Leistungssport-Förderung wie in anderen Sportarten auch.

**Thomas Bundrock:** Eine stärkere mediale Berücksichtigung würde uns deutlich weiterhelfen. Leider ist es so, dass ohne persönliche Beziehungen etwa zu Zeitungsjournalisten auch kaum Veröffentlichungen erfolgen. Mit Sponsoren ist es schwierig. Schach ist nicht publikumswirksam – keine „Action“; da sitzen sich zwei Menschen am Tisch gegenüber und über das Schachbrett gebeugt, es gibt kaum körperliche Bewegung. Da hält sich niemand stundenlang auf der Zuschauertribüne oder am Bildschirm auf. Der Werbeeffect ist für Sponsoren eben sehr gering. Zumal es kaum Übertragungen gibt im Fernsehen oder in modernen Medien.

#### **Warum ist Schach noch immer keine olympische Disziplin? Dagegen waren als Sportarten mit einer weit aus kürzeren Geschichte Breakdance und Surfen bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris im Programm...**

**Martina Dannies:** Offenbar wegen der schon angesprochenen geringen Publikumswirksamkeit. Gegenüber dem Schachsport besteht die Auffassung, er würde hinter verschlossenen Türen stattfinden. Für Fernsehübertragungen sind Schachwettkämpfe nicht attraktiv genug. Die erste inoffizielle Schacholympiade fand 1924 in Paris statt. Es wurde versucht, Schach in die Olympischen Spiele 1924 einzubringen, was aber nicht gelang. 2000 wurde Schach bei den Olympischen Sommerspielen in Sydney zwar als Demonstrationssportart gespielt, schaffte den Übergang zu den festen olympischen Sportarten jedoch nicht. Deshalb entstanden dann die Weltdenksportspiele, die zeitlich und räumlich nah an den Olympischen Spielen stattfinden sollten.



# Regionale Schachgeschichte in Schlaglichtern

- Lange Schachtradition in Ströbeck: Die erste schriftliche Erwähnung des Schachspiels in Ströbeck stammt von 1515; die Anfänge reichen einer Legende nach aber bis in das 11. Jahrhundert zurück. Seit 1991 trägt der Ortsteil von Halberstadt im Landkreis Harz die offizielle Bezeichnung „Schachdorf Ströbeck“. Es gibt ein Schachmuseum, die Tradition des Spiels mit lebendigen Figuren („Lebenschach“), und außerdem ist Schach Unterrichtsfach in der Schule.
- Der älteste Schachverein im heutigen Sachsen-Anhalt hat seinen Sitz in Löberitz bei Dessau-Roßlau, der 1871 als Schachclub gegründet wurde. Er heißt heute „Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V.“. Auch in Löberitz befindet sich ein Schachmuseum.
- 1882 wurde in Zörbig (heute Landkreis Anhalt-Bitterfeld) der „Saale-Schachbund“ von Vertretern dreier Vereine gegründet. Er deckte ein Gebiet ab, das ungefähr dem heutigen Sachsen-Anhalt einschließlich Magdeburg entspricht.
- Im Jahr 1954 wurde in Magdeburg mit der Hochschulsportgemeinschaft die Vorläuferin des heutigen Universitätssportclub „Otto von Guericke“ Magdeburg e.V. (USC) ins Leben gerufen. Eine Schachsektion wurde 1964 gebildet. Basketball und Schach waren die ersten Mannschaften, die die DDR-Liga-Leistungsklasse erreichten.
- Der Landesschachverband Sachsen-Anhalt wurde am 23. Juni 1990 in Köthen gegründet. Zum

Schachbezirk Magdeburg gehören u.a. (mit Gründungsjahr) Schachvereine bzw. entsprechende Abteilungen von Sportvereinen in Burg (1926), Gardelegen (1948), Kalbe/Milde (1980), Osterwieck (1925) und Havelberg (1962). Aus Magdeburg sind es z.B. die SG Aufbau Elbe Magdeburg (1951) oder der USC Magdeburg (Vorgänger 1964).

- Auf das Jahr 2009 geht die Gründung des Vereins Schachzwerge Magdeburg e.V. zurück; mit rund 900 Mitgliedern ist er heute nach eigenen Angaben der größte Schachverein in Deutschland.

## Weitere Informationen zu Ströbeck

Die Schacheröffnung „Ströbecker Tabija“ hat in Ströbeck ihren Ursprung und die mittelalterliche Schachspielvariante „Kurierschach“ wurde hier intensiv gepflegt. 1886 gründete sich in Ströbeck der erste Damenschachverein Deutschlands.

Das Schachdorf Ströbeck ist wegen seiner Schachtradition bei den „Kulturdörfern Europas“ aufgenommen worden und damit das einzige deutsche Kulturdorf. Seit 2016 ist Ströbeck außerdem im Bundesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes enthalten. Es handelt sich um das einzige Schachmuseum Deutschlands in öffentlicher Hand.

Quelle: Städtisches Museum Halberstadt,  
Sammlung Schachmuseum Ströbeck  
[www.museum-halberstadt.de](http://www.museum-halberstadt.de)



Lebenschach im Schachdorf Ströbeck  
© Städtisches Museum Halberstadt

# Interview mit der Bibliothekspädagogin Miriam Schmidt

Die Stadtbibliothek Magdeburg ist nicht nur eine Quelle und ein fester Bestandteil der Bildung und Kultur, sondern auch ein Spiegelbild der Vielfalt in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt. Mit Bibliothekspädagogin Miriam Schmidt haben wir über das „bunt gemischte“ Publikum und die verschiedenen interkulturellen Angebote und Aspekte gesprochen, die auch Parallelen zum Schach aufweisen.

Ein Interview von Karsten Wiedener

## DJ: Wie „bunt“ ist die Leserschaft der Magdeburger Stadtbibliothek?

**Miriam Schmidt:** Die Leserschaft ist natürlich sehr bunt gemischt! Als Stadtbibliothek, die 2025 ihr 500. Gründungsjubiläum feiert, sind wir selbstverständlich Anlaufpunkt für die gesamte Stadtgesellschaft – vom Säugling in der Tragetasche bis hin zu hochbetagten Menschen. Es geht aber nicht nur bezogen auf das Alter bei der Leserschaft quer durch die Gesellschaft; die Vielfalt zeigt sich auch in der Verschiedenheit der Familien und der Herkunftsländer. Deutlich wird das etwa bei den mehrsprachigen Vorlesestunden für Kinder. Und in unserer internationalen Abteilung verfügen wir über einen Bestand von Büchern in über 50 verschiedenen Sprachen, das digitale Zeitschriften-Angebot PressReader umfasst Ausgaben aus der ganzen Welt. Für jedes Interesse und wirklich jeden Menschen, der hier lebt, haben wir einen Platz und ein Angebot, nur zwei Beispiele möchte ich nennen: die Gesellschaftsspiele und das Sprachcafé. Letztlich verstehen wir uns als Lernort und Begegnungsraum außerhalb des schulischen und familiären Rahmens.

## Wie ist der Altersdurchschnitt der Kinder, die die Bibliothek als Leserin oder Leser nutzen und Veranstaltungen besuchen?

Er beginnt mit älteren Kindern aus dem Kindergarten, überwiegend sind es aber Mädchen und Jungen

aus den Grundschulen. Von der 6. Klassenstufe an beobachten wir eine gewisse Lesemüdigkeit. Das ist ein Alter, in dem für viele Kinder andere Dinge wichtiger werden, als in eine Bibliothek zu gehen und zu lesen. Gleichwohl besuchen uns auch viele ältere Schüler, die hier lernen, ihre Hausaufgaben erledigen, recherchieren oder sich einfach treffen, worüber wir uns sehr freuen.

## ... und was lockt Kinder am meisten an?

Da sind zunächst Gesellschaftsspiele und ganz klassisch Bücher zu nennen. Die Liste der weiteren Angebote ist lang: Aber wir haben auch Tonie-Figuren und Tonie-Boxen für kleine Kinder, Fantasy-Bücher, unsere „magische Ecke“, Comic-Romane und japanische Mangas – dazu kommen thematische Veranstaltungen und Kinderfeste etwa zur Buch- und Filmreihe „Schule der magischen Tiere“ oder der Pokémon-Tag. Beliebt ist zudem unsere Robothek mit unterschiedlich programmierbaren Robotern. Zuweilen kommen 40 Kinder ohne Eltern zu einzelnen Programmpunkten. Aber auch klassische Märchenbücher stehen hoch im Kurs. Wir mussten sogar für Bände, die vor allem von jüngeren Kindern nachgefragt werden, Regale aufstocken.

## Sind im Programm der Bibliothek spezielle Angebote etwa zum Thema interkulturelle Vielfalt und im weitesten Sinn zum Abbau von Vorurteilen zu finden?



Wie schon erwähnt bilden unsere Bestände in unterschiedlichen Sprachen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene eine riesige kulturelle und religiöse Vielfalt ab. Eine sehr aktive Rolle spielen die monatlichen Sprachcafés, die sich an Erwachsene unabhängig ihrer individuellen Sprachkenntnisse wenden. Die Gäste kommen an von Ehrenamtlichen moderierten Thementischen zueinander – dort geht es zum Beispiel um Fragen der Freizeitgestaltung. Inzwischen haben sich sogar Untergruppen gebildet, die sich unabhängig von unseren Angeboten organisieren. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Integrationskursen gibt es eine Bibliothekseinführung sowie für Studenten eine „Willkommensralley“. Es finden bei uns aber auch viele Veranstaltungen statt, die von Migrantenvereinen und Initiativen selbst ausgerichtet werden. Darunter ist etwa die Afghanische Fraueninitiative Magdeburg e.V. (AFIMA) oder der chinesische Handelsverein Baden-Württemberg e.V., der das chinesische Mondfest in der Bibliothek feiert. Und als Veranstaltungsort nehmen wir jedes Jahr an der Interkulturellen Woche teil. Also zusammengefasst: Bibliotheken sind immer auch Orte der Vielfalt, der Begegnung und der Kultur.

## Aber wo sind dabei ausgerechnet die Verbindungen zum Schachspiel?

Zunächst hat Schach in Bibliotheken allgemein eine lange Tradition. In Magdeburg etwa treffen sich seit Jahren Gruppen. Und vor allem ist Schach ein Spiel, das fast alle Menschen auf allen Kontinenten kennen und Menschen miteinander verbindet. Ich wage zu behaupten: Schach ist das internationalste Spiel, das es auf der Welt gibt.



**Adresse:** Stadtbibliothek Magdeburg,  
Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 10.00- 19.00 Uhr  
Samstag: 10.00- 13.00 Uhr  
Sonntag: geschlossen

# Veranstaltungsrückblick:

„Schach kennt keine Grenzen – Schach verbindet“: Großer Andrang bei Veranstaltung der Kinderschachgruppe des USC Magdeburg im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus am 17. März 2025 in Magdeburg



Zusammen mit der Abteilung Schach/GO des USC Magdeburg e.V. und der Stadtbibliothek Magdeburg hat das IKOE-Projekt der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. am 17. März 2025 eine außergewöhnliche Begegnung an den Spielbrettern mit den schwarzen und weißen Figuren ausgerichtet. Unter dem Motto „Schach kennt keine Grenzen – Schach verbindet“ stellte sich die Kinderschachgruppe mit Mädchen und Jungen aus verschiedenen Nationalitäten vor und maß sich mit den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern im „Spiel der Könige“.

Im Vordergrund stand nicht, einen Gegner matt zu setzen, sondern in Kontakt zu kommen, in lockerer Atmosphäre mögliche Berührungängste zu nehmen und sich sinnbildlich auf Augenhöhe gegenüber zu sitzen. Neben dem Spiel an den Schachbrettern konnten unter anderem knifflige Schachrätsel gelöst werden. Darüber hinaus bastelten Erwachsene und Kinder Schlüsselanhänger aus Schachfiguren.

Zur Begrüßung sprachen Martina Dannies (USC Magdeburg), Bibliothekspädagogin Miriam Schmidt, IKOE-Projektleiterin Dr. Katja Michalak und Niklas Mörke als



Vertreter der Deutschen Schachjugend einleitende Worte. Das bunte Schachangebot fand am ersten Tag der diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus (17. bis 30. März 2025) statt. Die Kampagne stand unter dem Motto „Menschenwürde schützen“.

Bis zu 50 Besucher säumten die Spieltische und Rätselstationen in der Stadtbibliothek, und zuweilen musste an den Schachbrettern sogar eine Art Warteliste abgearbeitet werden. Unter den erwachsenen Spielern war unter anderen auch Thomas Rieke (Europa-Union Deutschland/Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. und Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V.).

Welche Dimensionen Vielfalt aufweist, wurde nicht nur bei den Herkunftsländern der Gäste und den Mitgliedern der Kinderschachgruppe deutlich, sondern auch bei den Generationen. So war der ver-

mutlich älteste Spieler 85 Jahre und die jüngste Teilnehmerin 6 Jahre alt. Der Charakter des Schachspiels und damit auch der Veranstaltung zeigte sich außerdem an Gesten: So gehörte zu jeder Partie, dass sich die Kontrahenten nicht nur vor dem ersten Zug die Hand reichten, sondern auch nach dem letzten – egal wie das Spiel ausgegangen war. So trennte der scheinbare Kampf die Spieler nicht, sondern verband sie miteinander.

IKOE-Projektleiterin Dr. Katja Michalak sagte zum Abschluss: „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg mit Blick auf die große Vielfalt nicht nur der Nationalitäten, sondern auch der Altersgruppen und der Schachniveaus der Gäste, die sich friedlich auf eine Partie getroffen haben.“ Und dieses Ergebnis war dann auch im Sinne von Thomas Henry Huxley, dessen Zitat auf einer Präsentation von Martina Dannies stand: „Im Schach sind die weißen und schwarzen Figuren erbitterte Feinde, aber diejenigen, die die Figuren bewegen, sind meistens gute Freunde.“



# Literaturempfehlungen

Andreas Hauschild: **Grundkurs Schach (1. bis 4. Klasse)**: JugendSchachVerlag, ISBN: 978-3-944710-10-5, 236 Seiten, 5. Auflage 2015

Andreas Hauschild: **Grundkurs Schach (5. und 6. Klasse)**: JugendSchachVerlag, ISBN: 978-3-944710-11-2, 268 Seiten, 4. Auflage 2016 (beide Bände offizielles Lehrmaterial der Deutschen Schachjugend)

Günter Sobek: **„Heiner und die 64 Felder“**, ein Kinderschachbuch: JugendSchachVerlag, paperback, Deutsch, ISBN: 3-932336-01-1, 116 Seiten + 16-seitiges Lösungsheft, 2. Auflage 2004

## Internet:

Brackeler Schachlehrgang (6 Hefte, z.B. Turmdiplom, Bauerndiplom):

<https://www.schulschachstiftung-shop.de/artikel/lehmaterial/brackeler-schachlehrgang/>

dazu ist eine Begleitinformation im Internet abrufbar, PDF-Datei, 154 Seiten:

<https://schulschachstiftung.de/wp-content/uploads/2019/10/Brackeler-Begleitinformationen-2018.pdf>

Der Jugendschachverlag verfügt z.B. auch über Übungshefte:

<https://www.jugendschach.com/der-jugendschachverlag/>

Mini-Schachlehrbuch des Deutschen Schachbundes, Online-Version: <https://www.schach-bremen.de/lehrbuch/>

Online-Schach: Plattformen wie etwa <https://lichess.org/> bieten interaktive Übungen, Tutorials und Spielmöglichkeiten

Lernmaterial, Grundlagen der Strategien: <https://www.chess.com/de/learn>

Eine Sammlung von Unterrichtsmaterial und Lehrfilmen ist bei der Schulschachstiftung abrufbar:

<https://schulschachstiftung.de/>



## Impressum

Herausgeber: Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Adresse: Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Internet: [www.agsa.de](http://www.agsa.de)

V. i. S. d. P.: Krzysztof Blau, Geschäftsführer der AGSA

Text und Redaktion: Team IKOE

Gestaltung / Layout: Team IKOE

Fotos: Team IKOE, [www.agsa-ikoe.de](http://www.agsa-ikoe.de); Seite 12: © Städtisches Museum Halberstadt

Die Inhalte dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck von Textpassagen, Illustrationen oder Piktogrammen oder deren Verwendung in elektronischen Systemen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Hinweis: Das in diesem Journal verwendete generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Menschen, zugunsten einer besseren Lesbarkeit.

Diese Broschüre können Sie hier bestellen: [katja.michalak@agsa.de](mailto:katja.michalak@agsa.de)

1. Auflage 2025

© Alle Rechte vorbehalten



Kofinanziert von der Europäischen Union



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

**#moderndenken**